



Region Hannover

Der Regionspräsident

Dezernat I

► **Nr. 0473 (III) AaA**

Hannover, 28. Juni 2012

**Antwort auf Anfragen
öffentlich**

Gremium	geplant für Sitzung am	Beschluss		Abstimmung		
		Laut Vorschlag	abweichend	JA	Nein	Enthaltung

**Konzessionsmodell
Anfrage der Fraktion Die Piraten vom 14. Juni 2012**

Sachverhalt:

Im Ausschuss FRO am 11.06.2012 erhielten die Ausschussmitglieder unter TOP 4, Mitteilungen des Regionspräsidenten, als Tischvorlage das Rundschreiben 509/2012 des Niedersächsischen Landkreistag vom 30.05.2012.

In Anhang d), Seite 12, Absatz V. Gesamtbewertung, ist folgendes zu lesen:

„Insbesondere die Parallelität der Kostenantragsregelungen und der Umstand, dass den Konzessionären in Niedersachsen künftig kein größeres wirtschaftliches Risiko auferlegt wird als den derzeitigen Dienstleistungserbringern führt zu dem Schluss, dass die Neuregelung im NRetfDG zwar Konzessionsmodell heißt, aber die Analyse nach den Kriterien des EuGH dafür spricht, dass es sich möglicherweise um ein zweites Submissionsmodell handelt.“

Bezugnehmend darauf fragen wir die Verwaltung:

1. Welcher finanzielle Schaden kann der Region Hannover entstehen, falls das Konzessionsmodell in ein Submissionsmodell umgewandelt wird?

Vorbemerkung:

Der Nds. Landesgesetzgeber hat sich im Rahmen der Novelle des Nds. Rettungsdienstgesetzes (NRettDG), das im Gesetzgebungsverfahren mehrere Änderungen erfahren hat, ausführlich mit der Vergabe von Rettungsdienstleistungen im Wege von Dienstleistungskonzessionen befasst. Er hat damit eine optionale Möglichkeit zur Vergabe von Rettungsdienstleistungen geschaffen, von der die Region Hannover mit Beschluss der Regionsversammlung vom 20.03.2012 Gebrauch gemacht hat.

Die Verwaltung hat vorab u. a. in der IDs 113 (III) vom 30.11.2011, der IDs. 276 (III) und der Synopse als Anlage zu dieser IDs vom 08.03.2012 auf rechtliche und finanzielle Risiken und auf mögliche Unsicherheiten im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien einer Dienstleistungskonzession hingewiesen.

Der in der Anlage 4 des NLT-Rundschreibens Nr. 509/2012 enthaltene Aufsatz „Steine statt Brot“ stellt eine Rechtsauffassung dar.) Mangels vorhandener Rechtsprechung ist keine hinreichend valide Aussage darüber möglich, dass sich die beschriebenen Risiken auch realisieren. Insoweit betritt die Region Hannover als erste Rettungsdienstträgerin in Niedersachsen mit der Vergabe von Konzessionen nach dem NRettDG rechtliches Neuland. Der Gesetzgeber sieht die rechtlichen Anforderungen an das Konzessionsmodell demgegenüber als erfüllt an; Anhaltspunkte an der Rechtmäßigkeit des novellierten NRettDG selbst zu zweifeln, sieht die Vergabekammer Lüneburg in ihrem aktuellen Beschluss vom 18.06.2012 (VgK-18/2012) ebenfalls nicht.

Dies vorangestellt wird die Anfrage wie folgt beantwortet:

Sofern in einem verwaltungs- und/oder vergaberechtlichen Verfahren festgestellt werden würde, dass die rechtlichen Anforderungen an eine Konzessionsvergabe in Niedersachsen nicht erfüllt wären, besteht für die Region Hannover das Risiko, dass die Beauftragung mit Rettungsdienstleistungen als sog. Dienstleistungsauftrag qualifiziert wird, der im Wege eines förmlichen Vergabeverfahrens hätte ausgeschrieben werden müssen. Die geschlossenen Verträge wären ggf. nichtig und erneut in einem vergabekonformen Verfahren auszuschreiben. Die drohenden finanziellen Risiken sind vorab weder prognostizierbar noch bezifferbar, da die Einschätzung mangels Auswahlergebnis nur auf zahlreiche, hypothetische Betrachtungen gestützt werden könnte, die auch davon abhängig wären, in welcher Anzahl und in welchem Umfang rechtliche Verfahren eingeleitet werden würden und welches finanzielle und refinanzierbare Beauftragungsvolumen damit jeweils im Einzelfall verbunden wäre.

Die Versammlung der Region Hannover hat mit ihrer Entscheidung für die Vergabe der Rettungsdienstleistungen im Konzessionsmodell, auf der Grundlage der und im Vertrauen auf die Gesetzgebung des Landes Niedersachsen, rechtliches Neuland betreten - mit den bei einem solchen Schritt immanenten Risiken.

Anlage(n):
keine